

Das Recht des Kindes auf Achtung

Wegweisende Erziehungskonzepte von jüdischen
Pädagoginnen und Pädagogen

Vortragsreihe der Bücherei des Judentums in Kooperation mit
dem Bildungszentrum Mosbach und der vhs Buchen.



Referent: Dr. phil. Georg Kormann
Kontakt: buecherei-des-judentums.de

*Kinder werden nicht erst zu Menschen –
sie sind bereits welche. Janusz Korczak (1878 - 1942)*



Überblick

- Rückblick
- Kurzvortrag: Tikkun olam oder die Welt zu einem besseren Ort machen
- Stefania Wilczyńska – Lehrerin, Pädagogin und Mitarbeiterin in der Leitung im „Dom Sierot“
- und Pädagogin Maryna Falska, Leiterin des Heimes für polnische Arbeiterkinder „Nasz Dom“
- Lebenslauf Janusz Korczak und die Pädagogik
- Die Aktualität von Korczak's Pädagogik
- Übung zur Reflexion: tikkun olam

Rückblick und Ergänzungen



Laborschule Bielefeld seit 1974

- 50-jähriges Jubiläum im Jahr 2024
- Versuchsschule des Landes NRW nach den Ideen des Reform-Pädagogen Hartmut von Hentig, geb. 1925
- Ziel war es, „neue Formen des Lehrens und Lernens und Zusammenlebens in der Schule zu entwickeln“.
- Basierend auf Konzepten der Reformpädagogen für Gruppen John Dewey (learning by doing), Makarenko (Heim in Paris: Pour la vie par la vie) und auch Janusz Korczak (Sommerkolonien)



Rückblick und Ergänzungen

Johanna Goldschmidt (1806-1884)

Johanna Goldschmidt, geborene Schwabe, war eine zentrale Figur der jüdischen Emanzipations- und Bildungsbewegung des 19. Jahrhunderts in Hamburg. 1849 gründete sie den „Allgemeinen Bildungsverein deutscher Frauen“.

Die Gründerin wollte jungen Frauen aus ärmeren Verhältnissen Bildungs- und Aufstiegschancen ermöglichen.

Als Anhängerin der Reformpädagogik Friedrich Fröbels ging es ihr auch darum, eine freiheitliche Erziehung von Kindern zu etablieren. Vehement arbeitete sie auf ein gesellschaftliches Umdenken hin, das die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellt.



Überblick zur Vortragsreihe

- Drei exemplarische Konzepte jüdischer Pädagoginnen und Pädagogen
- **Charlotte Bühler** (geb. 1893 in Berlin – gest. 1974 in Stuttgart)
- **Janusz Korczak** (geb. 1878 in Warschau, gest. 1942 im KZ Treblinka)
- **Haim Omer** (geb. 1949 in Brasilien, lehrt an der Universität Jerusalem)

An Korczaks Pädagogik in einer friedlosen Welt erinnern

36 *Janusz Korczak*



Ein ganz gewöhnlicher Mann zu Besuch in Palästina

Anfang August des Jahres 2022 jährte sich zum 80ten Male der mörderische Tod des jüdischen Arztes, Erziehers und Schriftstellers **Janusz Korczak**, seiner Mitarbeiterin **Stefania Wilczyńska** und ihrer 200 jüdischen Waisenkinder.

An Korczaks Pädagogik in einer friedlosen Welt erinnern



Sie wurden in den Gaskammern des Vernichtungslagers Treblinka ermordet. Ihre Spuren verlieren sich in der Anonymität der Massendeportation.

Doch Korczaks Werk lebt weiter. Seine Reformpädagogik der Liebe und Achtung hat die Würde des Menschen zum ethischen Grundprinzip erhoben. Sie will dem Kind dienen und gibt Orientierung für eine demokratische Erziehung.

An Korczaks Pädagogik in einer friedlosen Welt erinnern



Doch Korczaks Werk lebt weiter. Seine Reformpädagogik der Liebe und Achtung hat die Würde des Menschen zum ethischen Grundprinzip erhoben. Sie will dem Kind dienen und gibt Orientierung für eine demokratische Erziehung.

An Korczaks Pädagogik in einer friedlosen Welt erinnern



Korczaks Impuls steht als Angebot für die Erziehung im Elternhaus, im Kindergarten, in der Schule und in Einrichtungen der Jugendhilfe. Er reflektiert ursprüngliche Grundfragen, die heute nicht mehr hinreichend gesehen werden.



Impulse einer positiver Erziehung im Judentum

- Jedes Kind ist willkommen und gewollt
- Lob, Aufmerksamkeit und positive - aber auch realistische - Erwartungen
- Das Kind gibt den Weg vor
- Dein Kind soll ein Gast sein (Haim Ginott)
- Jede Erziehung beginnt mit der Erzieherin, dem Erzieher (Martin Buber)



Impulse einer positiven Erziehung im Judentum

- Lebenslanges Lernen und Offenheit für Neues
- Das Recht des Kindes auf Achtung, Liebe und Verständnis (Janusz Korczak)
- Stellenwert des Lernens, nicht als Selbstzweck, sondern Wissenserwerb mit dem Ziel, sich selbst und die Welt zu verbessern. (Tikkun olam)

Tikkun olam – verbessere die Welt!



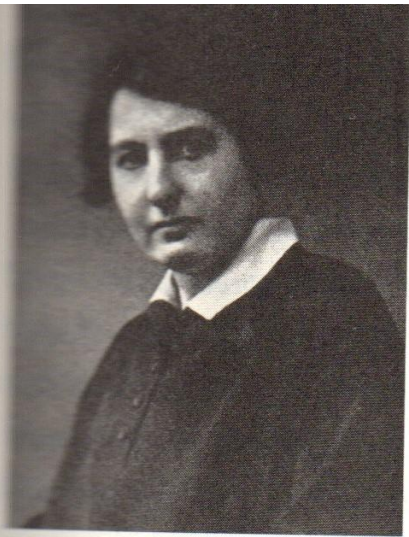
Zwei Frauen, die die Pädagogik Korczaks in die Praxis umsetzten und eigenständig weiterentwickelten

Stefania Wilczyńska

Naturwissenschaftlerin, Pädagogin als Leiterin im „Dom Sierot“ setzte sie gemeinsam mit Korczak innovative Erziehungsmethoden um.

Maryna Falska

Pädagogik-Studium mit Lehrdiplom, Gründerin und Leiterin des Heimes für Arbeiterkinder und Sozial-Waisen: „Nasz Dom“. Enge Zusammenarbeit mit Korczak. Beide verband eine lebenslange Freundschaft



Stefania Wilczyńska, 1927



Maryna Falska, 1926



Stefania Wilczyńska (1886 -1942)



- **Stefania Wilczyńska** wuchs in einer polnischen jüdischen Familie in Warschau auf.
- Studium der Naturwissenschaften an der Universität Lüttich und pädagogische Ausbildung nach Maria Montessori
- Kam 1912 ins „Dom Sierot“, übernahm später Leitungsaufgaben und im 1. Weltkrieg und bei Reisen Korczaks die alleinige Leitung
- Von 1935 -1939 lebte sie in einem Kibbuz in Palestina
- Sie sorgte mit Korczak später dafür, dass die Kinder in der Zeit im Ghetto versorgt und geschützt wurden
- 1942 haben Stefania Wilczyńska und Janusz Korczak die Kinder nicht im Stich lassen und sie in den Tod begleitetet.



Maryna Falska (1877 -1944)

- **Maryna Falska** war eine polnische Lehrerin, Pädagogin und politische Aktivistin, sie studierte Pädagogik und erwarb ein Lehrdiplom
- Kampf für die Unabhängigkeit Polens in der sozialistischen Partei (PPS). 1905 Verhaftung und Verbannung nach Sibirien
- 1908 Heirat mit dem Arzt Leon Falski, er stirbt 1912 an Typhus
- 1917 bis 1918, Gründung und Leitung eines Heimes für polnische Jugendliche und Kinder in Kiew, in dem sie mit Janusz Korczak die „Methodik der Bildungsgemeinschaft“ umsetzte: Erziehung auf der Basis einer emotionalen Bindung und einem Zugehörigkeitsgefühl



Maryna Falska (1877 -1944)

- Maryna Falska kehrte 1919 nach Warschau zurück und gründete zusammen mit Janusz Korczak und Maria Powysocka ein vorbildliches Waisenhaus und Internat: Unser Heim „Nasz Dom)“ für polnische Arbeiterkinder und Kriegswaisen.
- Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs versteckte sie viele jüdische Kinder und rettete ihnen so das Leben.
- Die enge Verbindung Falska´s zu Korczak blieb zeitlebens bestehen: Korczak und Wilczyńska lehnten aber ihren Vorschlag entschieden ab, aus dem Ghetto zu fliehen.
- Sie starb am 7. September 1944 an einem plötzlichen Herzinfarkt bei der Evakuierung ihres Waisenhauses.

Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak's frühe Kindheit

Der Lebenslauf des Henryk Goldszmit/Janusz Korczak 19



Der junge Korczak als »Salonkind«, das davon träumte, König zu werden

Als Henryk Goldszmit geboren, als „Salonkind“ behütet in einer wohlhabenden jüdischen Anwaltsfamilie aufgewachsen
Durch Vergabe polnischer Vornamen im Rahmen der „Jüdischen Aufklärung“ der Versuch, Teil der polnischen Gesellschaft zu sein
Vater bezeichnete ihn oft als Nichtsnutz und Träumer

Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak's frühe Kindheit

Er litt sehr unter der Ausgrenzung als Jude
Wichtigste Bezugsperson war seine
Großmutter

Sie erkannte sehr früh seine Fähigkeiten
(„Philosoph“)

Nach Erkrankung und Verarmung des Vaters
erlebte er Armut und Existenzängste

Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak's frühe Kindheit



Schon mit 5 Jahren machte er sich Gedanken über die soziale Ungleichheit
Mit den anderen Kindern auf der Straße zu spielen, war ihm verboten

Als Nachhilfelehrer hat der 17-jährige zum Unterhalt der Familie beigetragen

Der Vater verschuldete sich, erkrankte psychisch schwer und starb in einer psychiatrischen Anstalt.

Umzug in eine kleine Wohnung und Verkauf aller Wertgegenstände nach dem Tod des Vaters



- Korczak als Arzt

- Korczak als Schriftsteller

- Korczak als Pädagoge und Erzieher

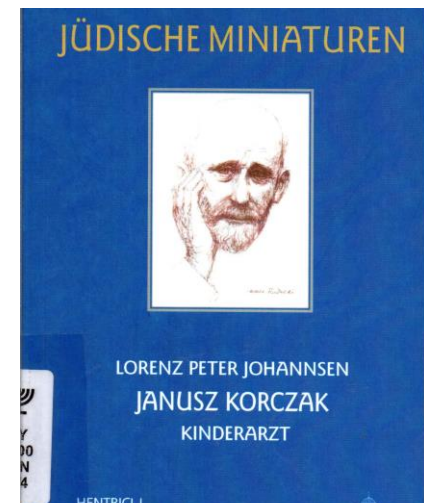
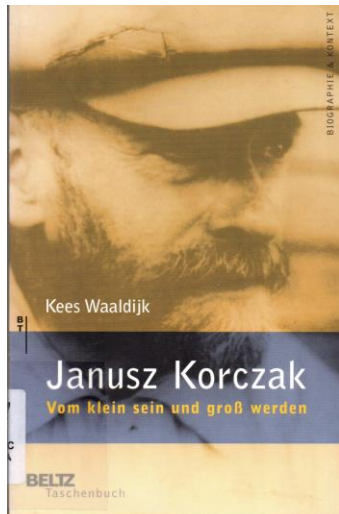
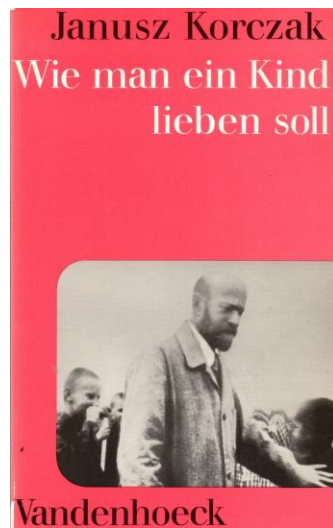
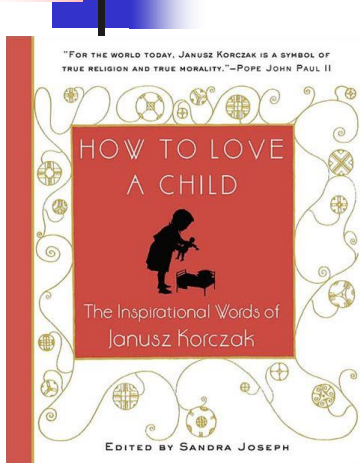
Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak als Schriftsteller

- War schon früh bis zum Ende als Schriftsteller tätig
 - Mit 20 Jahren Teilnahme an einem literarischem Wettbewerb unter dem Pseudonym Janusz Korczak
 - Erste Romane „Kinder der Straße“ (1901)
„Kinder des Salons“ (1906)
 - Ab 1930 kam der Durchbruch zu einem berühmten Schriftsteller in Polen
 - Er schrieb etwa 25 Bücher und ca. 1000 Artikel
 - „Wie man ein Kind lieben soll“ (1919)
 - „König Macius der Erste“ & „auf der einsamen Insel“ (1923)
 - „Das Recht des Kindes auf Achtung“ (1929)
 - „Fröhliche Pädagogik“ (1939)

Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak als Schriftsteller



Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak als Arzt

- Korczak studiert an der Universität Warschau Medizin (1898 -1905)- Weiterbildung in Kindermedizin
- Als Arzt nannte er sich meist wieder Goldszmit
- Seine ersten Romane machten ihn schnell so bekannt, dass er zum Modearzt aufstieg.
- Die so zusätzlich erzielten Einnahmen nutzte er für sein Engagement für arme und verwahrloste Kinder.
- Stationsarzt im Berson-Baumann-Kinderhospital 1905-1912
- Er wollte mehr tun, als sie „lediglich“ zu heilen, sondern als „Erziehungsreformer“ ihr Leben verbessern
- Engagement in der Gesellschaft „Hilfe für Waisen“ und Gründung des Kinderheimes „Dom Sierot“ (1912)

Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak als Pädagoge

„Ich bin Arzt von Beruf, Pädagoge aus Zufall, Schriftsteller aus Leidenschaft und Psychologe aus Notwendigkeit“ - (das sagte Korczak über sich)

- Frühes Interesse für Fragen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern
- In pädagogischen Schriften das Wohl der Kinder im Blick
- Aktives Handeln für ein besseres Leben, eine gerechtere Gegenwart und aussichtsreiche Zukunft
- In beiden von ihm gegründeten („Dom Sierot“) und unterstützten („Nasz Dom“) Heimen hatten Frauen die Leitung inne:
 - Maryna Falska und Stefania Wilczyńska

Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak als Pädagoge



Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak als Pädagoge

Korczaks Erfahrungen und Lehrtätigkeiten im Bereich der frühen Kindheit

37

Sommerkolonie Różyczka



Abb. 4: Sommerkolonie Różyczka (dt. »Röschchen«), Gołlawek

Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak als Pädagoge

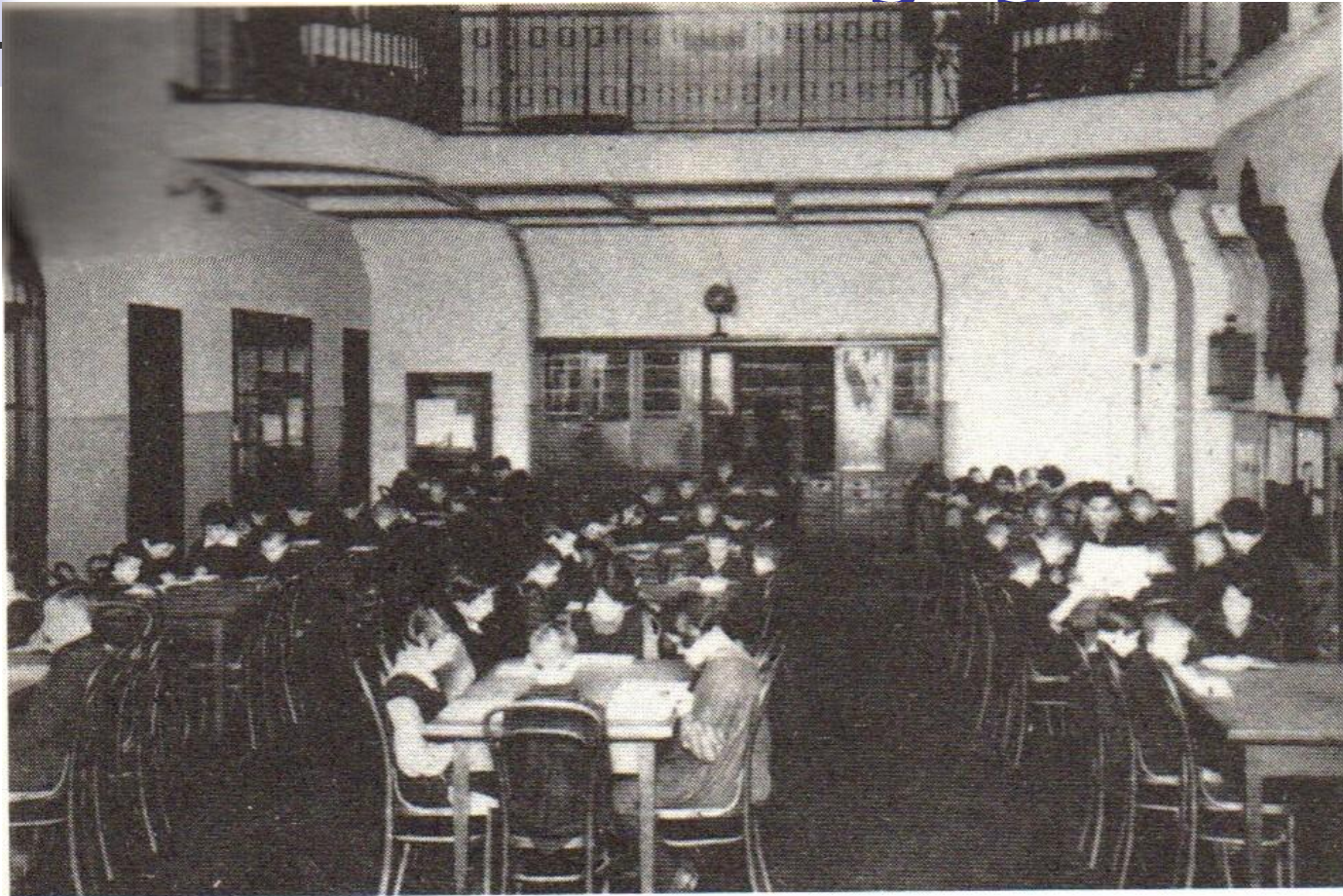
III Das Haus der Waisen, Dom Sierot 51



Das 1912 eröffnete Waisenhaus in der Krochmalnastraße 92,
Warschau

Lebenslauf Janusz Korczak (1878 – 1942)

Korczak als Pädagoge



Der Speisesaal des Waisenhauses in der Krochmalna 92 wurde auch als Versammlungsraum genutzt.



Stellenwert von tikkun olam in meinem Leben - Übung zur Reflexion

- Welchen Stellenwert nimmt mein Bemühen derzeit ein, die Welt zu einem besseren Ort zu machen
- In welchem Bereich liegt mein Bemühen derzeit?
 - Auf individueller (z.B. ethische Werte leben),
 - gemeinschaftlicher (z.B. Programme zur Bildung von sozialer Gerechtigkeit unterstützen) oder gesellschaftlicher Ebene (z.B. sich für soziale und politische Veränderungen einsetzen)
- Wer oder was unterstützt mich dabei oder hält mich davon ab?
- Was sind die Impulse für meinen Alltag, die ich aus Korszak's Pädagogik nehmen kann?



Die Aktualität von Janusz Korczak`s Pädagogik

- Herzensbildung
- Achtung und Wertschätzung
- Partizipation durch Mitbestimmung und Mitwirkung
- „Kameradschaftsgericht“ „Kinderparlament“
- Peermediation und Streitschlichtung (Opp/Fingerle)
- Entwicklungspsychologe Lawrence Kohlberg und sein Praxismodell zur Moralerziehung: „Just community“
- Demokratie, Verantwortung und Selbstdisziplin
- „Fröhliche Pädagogik“ – Freude, Heiterkeit und Humor in der Erziehung

Das Recht des Kindes auf Achtung

Achtung vor der Unwissenheit des Kindes

- „Ein Kind hat eine Zukunft, aber es hat auch eine Vergangenheit...es erinnert sich und vergisst, nicht anders als wir, es schätzt und missachtet, kann logisch denken – und es irrt aus Unwissenheit.
- Das Kind ist wie ein Fremdling, es versteht die Sprache nicht, es weiß nichts von Gesetzen ...wenn es schwierig wird, bittet es um einen Hinweis, es braucht jemand, der auf seine Fragen höflich und geduldig antwortet.“



Achtung vor den Misserfolgen und Tränen

- „Ein Klecks im Heft, ein Missgeschick oder eine Niederlage. – Wenn der Papa den Tee verschüttet, sagt die Mama: Das macht nichts, aber über mich ärgert sie sich immer... Bei Schmerzen und Ungerechtigkeiten leiden Kinder, manchmal rufen die Tränen der Kinder scherzhafte Kommentare hervor, sie erscheinen uns nichtig...doch die Tränen sind meist Zeichen der Schwäche, der Rebellion...immer ein Leid.“



Achtung vor der gegenwärtigen Stunde und jedem Augenblick

- „Das Recht des Kindes auf den heutigen Tag“ ist sehr wichtig, die Gegenwart von Kindern soll nicht einer noch unbekanntem Zukunft geopfert werden...“Jeder hat das Recht auf einen guten Lehrer und auf sein Portiönchen Himbeereis!“ In der Kindheit soll zwar auf die Zukunft vorbereitet werden, doch Kinder haben das Recht auf das Genießen des Augenblicks, auf das Leben im Hier und Jetzt.



Achtung vor der gegenwärtigen Stunde und jedem Augenblick

- „In unserer Naivität fürchten wir uns vor dem Tod und sind uns dessen nicht bewußt, das das Leben nur ein Reigen ersterbender und neu geborener Augenblicke ist. Ein Jahr – das ist nur der Versuch, die Ewigkeit für den alltäglichen Gebrauch zu verstehen. Ein Augenblick dauert so lange wie ein Lächeln, ein Seufzer...es gibt kein unreifes Heute, keinen höheren oder niederen Rang der Schmerzen, der Freude, der Hoffnung und Enttäuschung...“



Achtung vor der Individualität

- „Wir haben den Wunsch, dass die Kinder besser werden als wir es sind. Wir träumen vom perfekten Menschen der Zukunft...Wir haben uns selbst von der Pflicht, uns zu bessern, freigesprochen. Wir erlauben den Kindern nicht, uns zu kritisieren und kontrollieren uns selbst nicht...
- Ein Kind erregt unsere Aufmerksamkeit, wenn es stört und Verwirrung hervor ruft..nur diese Momente bemerken wir...



Achtung vor der Individualität

- „Wir sehen es nicht, wenn es ruhig, ernst und konzentriert ist. Wir mißachten die heiligen Augenblicke seines Gespräches mit sich selbst, der Welt und Gott. Das Kind ist gezwungen, seine Sehnsüchte und seine Begeisterung vor unserem Spott und einer harschen Bemerkung zu verbergen. „



Die Aktualität von Janusz Korczak`s Pädagogik

- Vorreiter für Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen im Jahr 1989
- Artikel 12: „Berücksichtigung des Kinderwillens“
- „Pionier der Kinderrechte“ Recht auf Achtung der Unwissenheit, der Wissbegierde, der Misserfolge und Tränen, des Eigentums, und so zu sein, wie es ist.
- Partizipationsrechte durch Mitbestimmungsinstanzen
- Recht auf ein Aufwachsen ohne Armut
- Recht auf Emotionalität, Bildung und Förderung

Die Aktualität von Janusz Korczak`s Pädagogik

Die UN-Kinderrechtskonvention

1989 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Sie ist das wichtigste Instrument zur Umsetzung der Kinderrechte. Was in der Konvention steht und wie sie in Deutschland und weltweit umgesetzt wird, erfahren Sie auf dieser Seite.

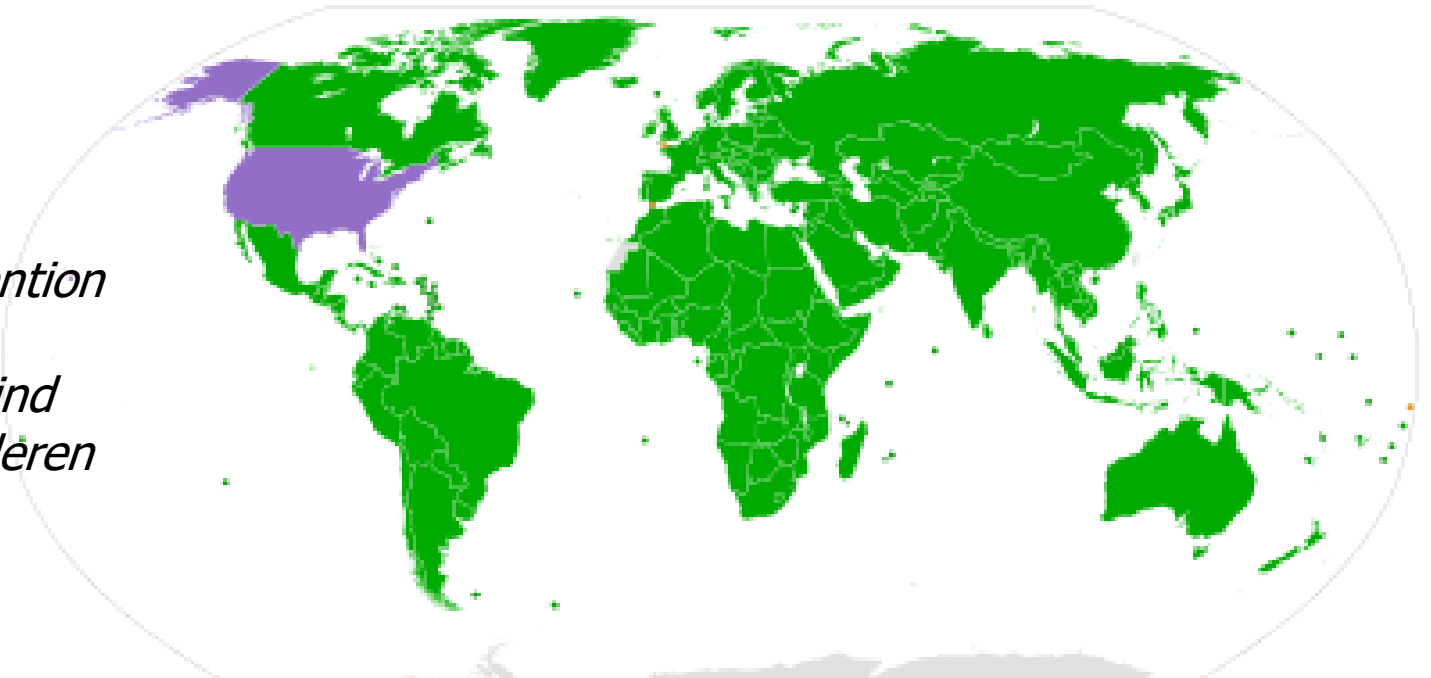


Die Aktualität von Janusz Korczak`s Pädagogik

- **Kinderrechte basieren auf vier Grundprinzipien:**
 1. **Diskriminierungsverbot** (Artikel 2). Unabhängig von Religion, Herkunft, Geschlecht, Gesundheitszustand und Co. – die Kinderrechte gelten ausnahmslos für alle Kinder gleich.
 2. **Priorität des Kindeswohls** (Artikel 3): Das Wohlergehen des Kindes ist von allen öffentlichen und privaten Einrichtungen zu schützen und muss sowohl bei der Gestaltung als auch bei der Umsetzung von Gesetzgebungs- und Verwaltungsprozessen berücksichtigt werden.
 3. **Recht auf Leben und Entwicklung** (Artikel 6): Jedes Kind hat das Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung, das vom Staat bestmöglich zu schützen ist.
 4. **Mitspracherecht des Kindes** (Artikel 12): Die Meinung von Kindern muss in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, entweder direkt oder durch eine/n Vertreter*in gehört und berücksichtigt werden.

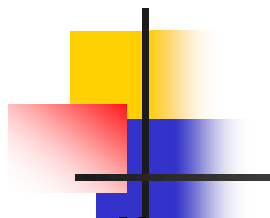
Die Aktualität von Janusz Korczak`s Pädagogik

*Der
Kinderrechtskonvention
sind 196 Staaten
beigetreten, das sind
mehr als allen anderen
UN-Konventionen.*



Die USA haben die UN-Kinderrechtskonvention unter anderem deshalb nicht ratifiziert, weil sie weiterhin junge Menschen unter 18 Jahren in der Armee einsetzen möchten. Daher haben die USA die Konvention zwar unterzeichnet, aber nicht ratifiziert.

...ein Mensch werden



„ Albert Camus sagte, für den Übergang vom Reden zum ethischen Handeln gibt es einen Begriff. Man nennt das „ein Mensch werden“.

Wenige verdienen den Namen „Mensch“ so wie Janusz Korczak. Noch kleiner ist die Zahl derer, die allein durch ihr Tun und Handeln bei anderen den Herzenswunsch wecken, „ein Mensch“ zu sein. Von Korczak ging diese Kraft aus, die es vermochte, andere in „Menschen“ zu verwandeln!“

Der israelische Schriftsteller David Grossmann



Literatur:

Korczak, J. (1979). Das Recht des Kindes auf Achtung. 6. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Korczak, J. (2018). Wie man ein Kind lieben soll. Herausgegeben von Sabine Andresen. 17. Auflage. V&R: Göttingen

Klein, F. (2022a). Janusz Korczak: Die Aktualität seiner Pädagogik. Regensburg: Walhalla.

Klein, F. (2022b). Mit Janusz Korczak die Heilpädagogik gestalten. Zur Erinnerung an seinen 80. Todestag. Internationales Archiv für Heilpädagogik. Berlin: BHP. Korczak, J. (2000). Wer kann Erzieher sein? In: A. Flitner und H. Scheuerl (Hrsg.). Einführung in pädagogisches Sehen und Denken. Beltz: Weinheim

Funk, Mirna (2024). Von Juden lernen. dtv: München

Wyrobnik, Irit (2021). Korczaks Pädagogik heute- Wertschätzung, Partizipation und Lebensfreude in der Kita. V&R: Göttingen

<https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut>



- Vielen Dank für
Ihr Interesse
und Ihre
Aufmerksamkeit !